

# Der Tausch

am



Kreuz

DEREK PRINCE



Derek Prince

# Der Tausch am Kreuz

Acht lebensverändernde Aspekte  
des Erlösungswerkes Jesu



**INTERNATIONALER BIBELLEHRDIENST  
TROSTBERG**

Originally published in English  
under the title:  
„**The Divine Exchange**“

Copyright © 1995  
Derek Prince Ministries  
International

All rights reserved.  
Derek Prince Ministries  
International  
P.O. Box 1950, Charlotte, North  
Carolina, 28219-9501, U.S.A.

**German** translation published by  
permission  
Copyright © 1999  
Derek Prince Ministries  
International

Übersetzung: Harald Eckert  
Layout: AZAR GbR  
Umschlag: Christine Tracy

**ISBN 3-9804453-5-1**

- 3. Auflage 2007**
- 4. Auflage 2010**
- 5. Auflage 2012**
- 6. Auflage 2013**
- 7. Auflage 2015**
- 8. Auflage 2016**

**IBL-Deutschland**  
Söldenhofstr. 10  
83308 Trostberg  
Telefon: 08621-64146  
Fax: 08621-64147  
E-Mail: [ibl@ibl-dpm.net](mailto:ibl@ibl-dpm.net)

**IBL-Schweiz**  
Alpenblick 8  
CH-8934 Knonau  
Telefon: +41 (44) 7682506  
E-Mail: [dpm-ch@ibl-dpm.net](mailto:dpm-ch@ibl-dpm.net)

**Internet:**  
[www.ibl-dpm.net](http://www.ibl-dpm.net)

## **Eine Einladung an die Menschheit ...**

Jesus Christus hat eine Einladung ausgesprochen, die an die gesamte Menschheit gerichtet ist: „Kommt her zu mir, alle ihr Mühseligen und Beladenen, und ich werde euch Ruhe geben“ (Mt 11,28). Ungeachtet Ihres speziellen Problems oder Ihrer Not hat Gott eine Antwort für Sie bereit.

Allerdings gibt es nur einen Ort, an dem sich die Antwort finden lässt: Das Kreuz Jesu. Durch das Kreuz – und nur durch das Kreuz – wird Ihnen die Antwort auf Ihr spezielles Problem und die Befreiung von der Sie drückenden Last zuteil, und Sie kommen zur Ruhe.

Lesen Sie deshalb die folgenden Seiten mit großer Erwartung!

Alle Bibelzitate stammen aus der Elberfelder Bibel, es sei denn, sie sind anderweitig gekennzeichnet.

# Der Tausch am Kreuz

Ein einzigartiges historisches Ereignis ist Dreh- und Angelpunkt der gesamten Evangeliumsbotschaft: Der Opfertod Jesu am Kreuz. Diesbezüglich sagt der Autor des Hebräerbriefes: „Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht“ (Hebr 10,14). Hier findet man zwei kraftvolle Ausdrücke: „Für immer“ und „vollkommen“. Zusammengekommen bezeichnen sie ein Opfer, das jede nur denkbare Not des gesamten Menschengeschlechts umfasst. Darüber hinaus reicht die Wirkung dieses Opfers über die Zeit hinaus in die Ewigkeit hinein.

Auf der Grundlage dieses Opfers schreibt Paulus an die Philipper (4,19): „Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus.“ „Alles, wessen ihr bedürft“ – dies betrifft jeden Bereich Ihres Lebens – Ihren Körper, Ihre Seele, Ihren Verstand, Ihre Gefühle sowie Ihre finanziellen und materiellen Bedürfnisse. Es gibt nichts, was zu groß oder zu klein ist, dass Gott nicht dafür Vorsorge getroffen hätte. Durch einen einzigen souveränen Akt seinerseits gab Gott in einem einzigartigen Moment der Geschichte eine allumfassende Antwort auf jede nur denkbare Not und jedes Leid der gesamten Menschheit.

Gott hat nicht eine Vielzahl unterschiedlicher Lösungen für die zahllosen Probleme der Menschheit parat. Statt dessen bietet er uns eine allumfassende Lösung an, die Antwort auf Probleme jeder Art gibt. Jeder von uns hat seinen eigenen Hintergrund und seine ganz persönlichen, spezifischen Nöte. Doch um Gottes Antwort darauf zu empfangen, müssen wir uns alle am selben Ort einfinden: Am Kreuz Jesu.

## Sinn und Zweck des Kreuzes

Der Prophet Jesaja beschrieb am eindringlichsten, was am Kreuz geschah, und zwar 700 Jahre, bevor dieses Ereignis stattfand. In Jesaja 53,10 beschreibt der Prophet einen „Knecht Gottes“, dessen Leben dem Herrn als Opfer für Sünden dargebracht wird. Die neutestamentlichen Autoren sind sich ausnahmslos darin einig, dass dieser namenlose „Knecht“ niemand anderer als Jesus ist. Was Gott mit diesem Opfer bezweckt, wird in Jesaja 53,6 zusammengefasst:

*„Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen (eigenen) Weg; aber der Herr ließ ihn treffen unser aller Schuld.“*

Hier liegt das grundlegende universale Problem der gesamten Menschheit: Jeder einzelne von uns hat sich seinen eigenen Wegen zugewandt. Es gibt wohl bestimmte Sünden, die manche von uns nicht begangen haben, wie beispielsweise Mord, Ehebruch oder Diebstahl. Aber eines haben wir alle gemeinsam: Wir haben uns unserem eigenen Weg zugewandt. Und indem wir dies taten, haben wir Gott unseren Rücken zugekehrt. Das hebräische Wort, das am besten zusammenfasst, was hier mit „Schuld“ übersetzt wird, heißt avon. Das entsprechende deutsche Wort, das der ursprünglichen

Bedeutung am nächsten kommt, ist „Rebellion“ – nicht gegen Menschen, sondern gegen Gott.

Allerdings gibt es im Deutschen kein Wort, weder „Schuld“ noch „Rebellion“, das die vollständige Bedeutung von *avon* wiedergeben könnte. In seiner biblischen Anwendung drückt *avon* nicht nur den Aspekt der Schuld aus, sondern auch den Aspekt der Strafe, oder der unheilvollen Konsequenzen, die Schuld nach sich zieht.

Im 1. Buch Mose beispielsweise sagt Kain, nachdem Gott ihn wegen des Mordes an seinem Bruder verurteilt hatte: „Zu groß ist meine Strafe, als dass ich sie tragen könnte.“ Das Wort, welches hier mit Strafe übersetzt wird, ist *avon*. Es drückt nicht nur Kains „Schuld“ aus, sondern auch die „Strafe“, welche die „Schuld“ nach sich zog.

In 3. Mose 16,22 sagte der Herr bezüglich des Sündenbocks, der am Versöhnungstag in die Wüste in den Tod geschickt wurde: „... damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land ...“. In dieser Symbolhandlung wird deutlich, dass der Bock nicht nur die Schuld der Israeliten trug, sondern auch deren Konsequenzen.

In Klagelieder 4 taucht *avon* zweimal auf – jedesmal mit der gleichen Bedeutung. In Vers 6 heißt es (wörtl. a.d. Englischen): „Die Strafe für deine Schuld, o Tochter meines Volkes ...“. Und wiederum in Vers 22: „Die Strafe für deine Schuld, ... o Tochter Zion. ...“. In beiden Fällen wird das kleine Wörtchen *avon* mit der ausführlichen Umschreibung „Strafe für deine Schuld“ übersetzt. Dies macht deutlich, dass *avon* in seiner umfassenden Bedeutung nicht nur „Schuld“ bedeutet, sondern auch alle unheilvollen Konsequenzen einschließt, die die be-

gangene Schuld in Form eines göttlichen Gerichts nach sich zieht.

Dies trifft auch auf das Opfer Jesu am Kreuz zu. Jesus selbst hatte sich keiner einzigen Sünde schuldig gemacht. Der Prophet Jesaja sagt, dass er kein Unrecht begangen habe und kein Trug in seinem Mund gewesen sei (vgl. Jesaja 53,9). Doch in Vers 6 steht: „... der Herr ließ ihn treffen unser aller Schuld (*avon*).“ Jesus wurde nicht nur mit unserer Schuld identifiziert. Er ertrug auch alle unheilvollen Konsequenzen dieser Schuld. Wie sein Vorläufer, der Sündenbock, hat er diese fortgetragen, auf dass sie niemals wieder zu uns zurückkehren.

Hier finden wir die wahre Bedeutung und den eigentlichen Zweck des Kreuzes. Am Kreuz fand ein von Gott verfügbarer Tausch statt. Jesus ertrug zunächst an unser Statt alle unheilvollen Konsequenzen, die uns auf Grund unserer Schuld gemäß Gottes Gerechtigkeit treffen sollten. Im Gegenzug bietet uns Gott all das Gute an, das dem sündlosen Gehorsam Jesu zugestanden wäre.

Noch kürzer gefasst: Das Unheil, das uns zusteht, kam auf Jesus, damit – im Gegenzug – das Gute, das Jesus zusteht, uns zuteil wird. Gott ist nun in der Lage, uns dies anzubieten, ohne mit seiner ewigen Gerechtigkeit in Konflikt zu kommen, weil Jesus an unserer Stelle schon jegliche Strafe erduldet hat, die wir auf Grund unserer Schuld verdient hätten.

Dieser Tausch entspringt allein der unergründlichen Gnade Gottes und kann nur im Glauben empfangen werden. Es gibt keinerlei logische Erklärung im Sinne von Ursache und Wirkung für dieses Handeln Gottes. Keiner von uns hat jemals irgendetwas getan, das solch ein Angebot gerechtfertigt hätte. Und niemand kann auch nur das Geringste dazu tun, es sich zu verdienen.

## Vergebung und Heilung

Die Bibel offenbart eine Reihe verschiedener Aspekte dieses Tausches sowie viele verschiedene Bereiche, in denen er anwendbar ist. Doch in jedem Fall kommt das gleiche Prinzip zum Tragen: **Das Unheil kam auf Jesus, damit uns das entsprechende Gute angeboten werden könne.**

Die ersten beiden Aspekte dieses Tausches sind in Jesaja 53, 4-5 offenbart:

*„Jedoch unsere Leiden – er hat sie getragen, und unsere Schmerzen – er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebogen. Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden.“*

Hier sind zwei Wahrheiten miteinander verwoben. Die eine betrifft die geistliche Ebene, die andere die physische. Auf der geistlichen Ebene hat Jesus die Strafe erlitten, die eigentlich uns auf Grund unserer Schuld zustünde, damit wir, im Gegenzug, Vergebung empfangen und Frieden mit Gott haben (Römer 5,1). Auf der physischen Ebene trug Jesus unsere Krankheiten und Schmerzen, damit wir durch seine Wunden Heilung empfangen könnten.

Der physische Aspekt dieses Tausches wird an zwei Stellen des Neuen Testaments bestätigt. Matthäus 8,16-17 bezieht sich auf Jesaja 53,4 und berichtet, dass Jesus

*„... (alle Leidenden) heilte ..., damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten.“*

Und gleichermaßen bezieht sich der Apostel in 1. Petrus 2,24 auf Jesaja 53, 5-6, wenn er über Jesus sagt:

*„... der unsere Sünden an seinem Leib selbst an das Holz hinaufgetragen hat, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben; durch dessen Striemen (Wunden) ihr geheilt worden seid.“*

Die beiden in diesen Versen genannten Aspekte des Tausches können wie folgt zusammengefasst werden:

Jesus wurde **bestraft**, damit uns **vergeben** werde.

Jesus wurde **verwundet**, damit wir **geheilt** würden.

## Gottes Gerechtigkeit

Ein dritter Aspekt des Tausches ist in Jesaja 53, 10 offenbart. Hier wird gesagt, dass der Herr die Seele Jesu als „Schuldopfer“ gab. Dies muss man vor dem Hintergrund der mosaischen Ordnungen für die verschiedenen Formen des Sündopfers verstehen. Die Person, die gesündigt hatte, musste das Opfertier – ein Schaf, eine Ziege, einen Ochsen oder ein anderes Tier – dem Priester bringen. Dann bekannte diese Person ihre Sünde über dem Opfertier und der Priester übertrug symbolisch die genannte Sünde vom Menschen auf das Opfertier. Danach wurde das Opfer getötet und ertrug somit die Strafe für die Sünde, die auf das Tier übertragen worden war.

Gott wusste schon im Voraus, dass damit das entgeltliche, allumfassende Opfer Jesu angedeutet werden sollte. Am Kreuz wurde die Sünde der ganzen Welt auf die Seele Jesu übertragen. Die Folge davon wird in Jesaja 53,12 beschrieben: „... Er ging in den Tod...“ (Gute Nachricht).

Durch seinen stellvertretenden Opfertod bewirkte Jesus Sühne für die Sünde der gesamten Menschheit.

In 2. Korinther 5,21 bezieht sich Paulus auf Jesaja 53,10 und weist gleichzeitig auf die positive Seite dieses Tausches hin:

*„Den, der Sünde nicht kannte (Jesus), hat er (Gott) für uns zur Sünde gemacht, damit wir Gottes Gerechtigkeit würden in ihm.“*

Paulus spricht hier nicht über eine Form von Gerechtigkeit, die wir durch unsere eigenen Bemühungen erreichen könnten, sondern vielmehr von Gottes eigener Gerechtigkeit – einer Gerechtigkeit, die niemals mit Sünde in Berührung kam. Niemand von uns kann sie sich jemals verdienen. Seine Gerechtigkeit steht so hoch über unserer eigenen Gerechtigkeit wie der Himmel über der Erde. Sie kann allein durch Glauben empfangen werden.

Diesen dritten Aspekt des Tausches könnte man folgendermaßen zusammenfassen:

Jesus wurde **mit unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht**, damit wir **mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht würden**.

## Leben bis in Ewigkeit

Der nächste Aspekt des Tausches ist die logische Folge des vorherigen. Die gesamte Bibel, das Alte wie auch das Neue Testament, hebt hervor, dass die letztendliche Konsequenz der Sünde der Tod ist. In Hesekeil 18,4 sagt der Herr: *„Die Seele, die sündigt, sie soll sterben.“* In Jakobus 1,15 sagt der Apostel: *„... die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.“* Als Jesus mit unserer

Sünde identifiziert wurde, war es unvermeidlich, dass er auch den Tod als Folge der Sünde erfahren würde.

Bestätigend heißt es in Hebräer 2,9, dass *„Jesus ein wenig unter die Engel erniedrigt war, ... damit er durch Gottes Gnade für jeden den Tod schmeckte.“* Der Tod, den er starb, war die unausweichliche Folge der menschlichen Sünde, die er auf sich genommen hatte. Er trug die Sünde aller Menschen und starb damit den Tod, den alle Menschen verdient haben.

Im Gegenzug bietet Jesus allen Menschen, die sein stellvertretendes Sühneopfer annehmen, die Gabe des ewigen Lebens an. In Römer 6,23 stellt Paulus diese beiden Alternativen einander gegenüber: *„Denn der (gerechte) Lohn der Sünde ist der Tod, die (unverdiente) Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.“*

So kann der vierte Aspekt des Tausches wie folgt zusammengefasst werden:

Jesus starb unseren **Tod**, damit wir sein **Leben** empfangen könnten.

## Materieller Überfluss

Einen weiteren Aspekt des Tausches nennt Paulus in 2. Korinther 8,9: *„Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, da er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.“* Der Tausch ist klar: Von Armut zu Reichtum. Jesus wurde arm, damit wir im Gegenzug reich würden.

Wann wurde Jesus arm? Manche gehen davon aus, dass Jesus bereits während seines Dienstes auf Erden arm gewesen sei. Aber dies war nicht der Fall. Es stimmt, dass er

nicht viel Geld mit sich trug. Aber er hatte zu keiner Zeit irgendeinen Mangel. Und als er seine Jünger aussandte, litten diese ebenfalls keinen Mangel (vgl. Lk 22,35). Im Gegenteil. Da sie selbst alles andere als arm waren, übten sich Jesus und seine Jünger regelmäßig darin, den Armen etwas zukommen zu lassen (vgl. Joh 12,4-8; 13,29).

Es stimmt wohl, dass die Methoden Jesu, an Geld zu kommen manchmal unkonventionell waren. Aber Geld hat immer den gleichen Wert, unabhängig davon, ob es von der Bank oder aus dem Maul eines Fisches stammt (vgl. Mt 17,27). Auch die Art und Weise, wie er seine Gäste bewirtete, war manchmal ungewöhnlich. Aber jemand, der in der Lage ist, 5.000 Männern (plus Frauen und Kindern) eine vollwertige Mahlzeit zukommen zu lassen, gilt normalerweise nicht als arm (vgl. Mt 14, 15-21).

In der Tat war Jesus während seines Dienstes auf Erden das perfekte Beispiel für jemanden, der gemäß der biblischen Definition dieses Wortes im „Überfluss“ lebt: Er hatte immer alles, was er benötigte, um in seinem Leben den Willen Gottes zu tun. Und darüber hinaus war er beständig in der Lage, anderen zu geben – ohne dass sein Vorrat jemals erschöpft worden wäre.

Wann also wurde Jesus um unseretwillen arm? Die Antwort lautet: Am Kreuz. Im 5. Buch Mose 28,48 benutzte Mose vier Begriffe, um äußerste Armut auf treffende Weise zu beschreiben: Hunger, Durst, Blöße und Mangel an allem. All dies traf auf Jesus am Kreuz in vollem Maße zu.

Er war *hungrig*. Er hatte fast 24 Stunden lang nichts gegessen.

Er war *durstig*. Eines seiner letzten Worte waren: „Mich dürstet.“ (Joh 19,28)

Er war *nackt*. Die Soldaten hatten ihm all seine Kleidung abgenommen. (Joh 19,23)

Er hatte *Mangel an allem*. Er hatte nichts mehr, was er sein Eigen nennen konnte. Nach seinem Tod wurde er in ein fremdes Leintuch gehüllt und in ein fremdes Grab gelegt. Somit hat Jesus in der präzisen und vollständigen Bedeutung des Wortes absolute *Armut* um unseretwillen auf sich genommen.

In 2. Korinther 9,8 erläutert Paulus die positive Seite dieses Aspekts des Tausches näher: „*Gott aber vermag euch jede Gnade überreichlich zu geben, damit ihr in allem allezeit alle Genüge habt und überreich seid zu jedem guten Werk.*“ Paulus betont ausdrücklich, dass die Grundlage dieses Tausches allein Gottes *Gnade* ist. Diese kann niemals verdient werden. Sie kann nur im Glauben empfangen werden.

Oftmals wird unser „Überfluss“ dem Überfluss Jesu ähneln, als er auf der Erde war. Wir werden nicht große Geldbeträge mit uns tragen oder große Ersparnisse auf der Bank haben. Aber wir werden Tag für Tag genug haben und dazu noch übrig, um etwas an Bedürftige abzugeben.

Ein wichtiger Grund für diese Art der Versorgung wird in Apostelgeschichte 20,35 angedeutet. Dort wird Jesus mit den Worten zitiert: „*Geben ist seliger als Nehmen.*“ Es ist Gottes Wille, dass alle seine Kinder den „größeren Segen“ genießen sollen. Deshalb stattet er uns mit genug für uns selbst und für die Bedürfnisse anderer aus.

Dieser fünfte Aspekt des Tausches kann wie folgt zusammengefasst werden:

Jesus ertrug unsere **Armut**, damit wir an seinem **Reichtum** teilhaben könnten.

## Heilung der Seele

Der Tausch am Kreuz umfasst auch jegliche Form gefühlsmäßiger Not, die wir als Folge der Sünde erleiden. Auch dafür hat Jesus das Unheil erlitten, damit wir im Gegenzug das Gute genießen dürfen. Zwei der grau-samsten Wunden, die wir als Folge von Sünde erleben können, sind *Scham* und *Ablehnung*. Beides erfuhr Jesus am Kreuz.

*Scham* kann in verschiedenen Formen wirksam werden und reicht von einer situationsbezogenen Verlegenheit bis hin zu einem allumfassenden Lebensgefühl der völligen Unwürdigkeit, die eine Person unfähig macht, tiefgehende Gemeinschaft mit Gott oder Menschen zu erfahren. Einer der häufigsten Gründe, warum Menschen unter Scham leiden – und die Zahl der Betroffenen in unserer Gesellschaft nimmt laufend zu – ist jegliche Form des sexuellen Mißbrauchs in der Kindheit. Dieser hinterlässt oftmals Narben, die nur durch die Gnade Gottes wieder geheilt werden können.

Der Autor des Hebräerbriefes bezog sich auf Jesus am Kreuz, als er sagte (Hebr 12,2): „... *der die Schande (Scham) nicht achtete und das Kreuz erduldet...*“. Die Todesstrafe am Kreuz war die erniedrigendste aller Todesarten und den schlimmsten Verbrechen vorbehalten. Die Person, die das Todesurteil erdulden musste, wurde jeglicher Kleidung beraubt und war völlig nackt den Blicken und höhnischen Rufen der Passanten ausgesetzt. Dieses Maß an Scham erduldet Jesus, als er am Kreuz hing (Mat 27,35-44).

Anstelle der Scham, die Jesus ertrug, möchte Gott, dass jeder Mensch, der ihm vertraut, an seiner ewigen Ehre teilhat. In Hebräer 2,10 heißt es: „*Denn es war angemessen, dass Gott, ... der viele Söhne zur Herrlichkeit*

*führen wollte, den Urheber Ihres Heils (Jesus) durch Leiden vollendete*“ (Einheitsüberstzung). Dadurch, dass Jesus die Scham des Kreuzestodes ertrug, bahnte er einen Weg, damit alle Menschen, die ihm vertrauen, von ihrer eigenen Scham befreit werden. Und damit nicht genug. Er gibt uns Anteil an seiner Ehre, auf die er ein ewiges Recht hat!

Es gibt eine Wunde, die oft sogar noch schmerzlicher ist als Scham – *Ablehnung*. Gewöhnlich entspringt diese einer gestörten Beziehung. Die frühestmögliche Form von Ablehnung betrifft Kinder, die von ihren eigenen Eltern abgelehnt werden. Diese Ablehnung mag auf aktive, schroffe Weise ausgedrückt werden, oder einfach dadurch, dass versäumt wird, Liebe und Annahme zu geben. Wenn eine schwangere Frau gegenüber dem Baby in ihrem Bauch negative Gefühle hegt, wird das Kind wahrscheinlich mit einem Gefühl der Ablehnung geboren werden – ein Gefühl, das ihm unter Umständen sein ganzes Leben hindurch bis zu seinem Tod bleibt.

Eine gescheiterte Ehe ist eine andere häufige Ursache von Ablehnung. Die Worte Jesajas (54,6) drücken diese Erfahrung auf sehr anschauliche Weise aus: „*Denn wie eine entlassene und tiefgekränkte Frau hat dich der Herr gerufen und wie die Frau der Jugend, wenn sie verstoßen ist, – spricht dein Gott.*“

Gottes Angebot, die Wunde der Ablehnung zu heilen, wird in Matthäus 27,46 und 50 dargestellt, wo der Höhepunkt des Leidens Jesu geschildert wird:

„... *um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: Eli, Eli, lemá sabachtháni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? ... Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf.*“

Zum ersten Mal in der Geschichte des Universums wandte sich der Sohn an den Vater – ohne eine Antwort zu bekommen! Jesus war so gänzlich mit der Sünde der Menschheit identifiziert, dass Gott auf Grund seiner kompromisslosen Heiligkeit seinen eigenen Sohn ablehnen musste. Somit ertrug Jesus Ablehnung in seiner schmerzlichsten Ausprägung: Die Ablehnung durch den eigenen Vater. Jesus starb fast unmittelbar nach dieser Erfahrung – nicht an den körperlichen Wunden infolge der Kreuzigung – sondern an einem durch Ablehnung gebrochenen Herzen.

Der Bericht des Matthäus fährt unmittelbar fort (Mt 27,51): „*Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen ...*“. Dieser Akt ist eine symbolhafte Darstellung dafür, dass jetzt der Weg offen steht, dass sündhafte Menschen mit einem heiligen Gott unmittelbare Gemeinschaft pflegen dürfen. Die Ablehnung Jesu machte den Weg für uns frei, dass wir von Gott als seine Kinder angenommen sind. Paulus fasst dies in Epheser 1,5-6 folgendermaßen zusammen: „... *der uns zur Adoption als Söhne vorherbestimmt hat durch Jesus Christus ... er (Gott) hat uns angenommen in dem Geliebten*“ (wörtl.a.d.Engl.). Die Ablehnung Jesu bewirkt unsere Annahme.

Gottes Heilmittel gegen Scham und Ablehnung war noch nie so notwendig wie in unserer heutigen Zeit. Ich schätze, dass mindestens ein Viertel aller erwachsenen Menschen, die heute auf der Welt leben, unter Scham oder Ablehnung leiden. Ich habe schon oft die grenzenlose Freude erfahren, die darin liegt, so jemanden auf die Heilung hinweisen zu dürfen, die vom Kreuz Jesu fließt.

Die zwei Aspekte des Tausches am Kreuz, die das Gefühlsleben betreffen und eben näher analysiert worden

sind, können folgendermaßen zusammengefasst werden:

Jesus ertrug unsere **Scham** (Schande), damit wir seiner **Ehre** teilhaftig würden.

Jesus ertrug unsere **Ablehnung**, damit wir seine **Annahme** beim Vater hätten.

Diese beiden Aspekte betreffen einige der grundlegendsten und dringlichsten Nöte der Menschheit, decken diesen Bereich allerdings in keiner Weise umfassend ab. Doch auch dafür hat Jesus am Kreuz Vorsorge getroffen. Tatsächlich gibt es keine einzige Not, die der Mensch in Folge seiner Sündhaftigkeit erfährt, die nicht durch das gleiche Prinzip des Tausches abgedeckt wäre: **Das Unheil kam auf Jesus, damit uns das Gute zugänglich wäre.** Wenn wir lernen, diese Wahrheit auf unser Leben anzuwenden, setzt dies Gottes Antwort für jede nur denkbare Not frei.

## Segen

Es bleibt schließlich noch ein äußerst wichtiger Aspekt des Tausches, gewissermaßen der Höhepunkt, den Paulus in Galater 3,13-14 beschreibt:

„*Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist – denn es steht geschrieben: „Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!“ –, damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen komme, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.*“

Paulus bringt den Tod Jesu am Kreuz mit einem Aspekt des mosaischen Gesetzes in Zusammenhang, das in

5. Mose 21,23 zu finden ist. Demnach kam jede Person, die am „Holz“ (genauer: ein Galgen aus Holz) hängt, unter den Fluch Gottes. Dann weist Paulus auf das Gegenteil hin: den Segen.

So bedarf es keines Theologen, um diesen Aspekt des Tausches zu erkennen:

Jesus wurde zum **Fluch**, damit uns der **Segen** zuteil werde.

Der Fluch, der auf Jesus kam, wird etwas genauer als „der Fluch des Gesetzes“ definiert. Im 5. Buch Mose finden wir eine umfassende Liste sowohl der Segnungen infolge des Gehorsams gegenüber dem Gesetz als auch der Flüche als Folge des Ungehorsams. Die Flüche, die in 5. Mose 28,15-68 aufgelistet sind, können wie folgt zusammengefasst werden:

*Demütigung*

*Unfruchtbarkeit*

*Geistige und körperliche Krankheit*

*Zerstörte Familienbeziehungen*

*Armut*

*Niederlage*

*Bedrückung*

*Versagen*

*Gottes Missgunst*

Treffen mehrere dieser Worte auf bestimmte Bereiche Ihres Lebens zu? Gibt es Dinge, die wie ein dunkler Schatten über Ihrem Leben liegen und über lange Zeit das Sonnenlicht des Segens Gottes von Ihrem Leben ferngehalten haben? Dann ist es wahrscheinlich, dass

die Wurzel Ihrer Probleme ein Fluch ist, von dem Sie freigesetzt werden müssen.

Um den ganzen Schrecken des Fluches nachvollziehen zu können, der auf Jesus kam, können Sie einmal versuchen, sich in seine Lage dort am Kreuz hineinzuversetzen.

Jesus war von seinem Volk abgelehnt, von einem seiner Nachfolger verraten und von allen anderen Jüngern im Stich gelassen worden (wenngleich einige später zurückkamen und Zeugen seiner Todesstunde wurden). Er hing nackt zwischen Himmel und Erde. Unzählige Wunden peinigten seinen Körper. Die Schuld der gesamten Menschheit lastete auf seiner Seele. Die Erde hat ihn zurückgewiesen, und auch der Himmel versagte seinem Rufen eine Antwort. Sein Lebensblut floss auf den staubigen, trockenen Boden, während die Sonne ihren Schein verhüllte und er von völliger Dunkelheit umgeben wurde. Doch zuletzt, nur wenige Augenblicke bevor er sein Leben aushauchte, rief er seine letzten, triumphierenden Worte in die Finsternis hinein : „**Es ist vollbracht!**“

Im griechischen Originaltext besteht die Formulierung „Es ist vollbracht“ nur aus einem Wort. Es ist die Vergangenheitsform (Perfekt) eines Verbs mit der Grundbedeutung „etwas vollenden“ oder „etwas vollkommen machen“. Im Deutschen könnte man das etwa folgendermaßen wiedergeben: „Es ist völlig vollendet“ oder „es ist vollkommen vollkommen.“

Jesus hat jegliche unheilvolle Konsequenz auf sich genommen, die infolge von Rebellion auf die Menschheit kam. Er hat an sich jeden Fluch erduldet, der als Folge des Ungehorsams gegenüber Gottes Gesetz uns zukam. Und all dies hat er getan, damit uns jeglicher Segen in-

folge seines Gehorsams zuteil werden kann. Dieses Opfer ist ungeheuerlich in seiner Tragweite und doch so ergreifend in seiner Einfachheit.

## Ihre Antwort?

Können Sie diese Darlegung des Opfertodes Jesu und all dessen, was er für Sie dabei erwirkt hat, im Glauben akzeptieren? Sehnen Sie sich danach, in die Fülle der Vorsorge Gottes einzutreten?

Es gibt ein Hindernis, das jeder einzelne von uns zuerst aus dem Weg räumen muss – unvergebene Sünde. Haben Sie schon feste Gewissheit darüber erlangt, dass Ihre Sünden auf Grund des Opfertodes Jesu vergeben worden sind? Wenn nicht, dann müssen Sie an diesem Punkt anfangen.

Es genügt ein einfaches Gebet:

***Gott, ich erkenne an, dass ich ein Sünder bin und dass es unvergebene Sünde in meinem Leben gibt. Doch ich glaube, dass Jesus die Strafe dafür erlitten hat, damit ich Vergebung bekommen kann. Und so bitte ich Dich jetzt: Vergib mir all meine Sünden in Jesu Namen.***

Gottes Wort verspricht uns: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.“ (1 Joh 1,9). Nehmen Sie Gott bei seinem Wort! Glauben Sie jetzt, dass er Ihnen in diesem Moment all Ihre Sünden vergeben hat!

## Glauben und Danken

Es gibt einen einfachen Weg, diesen Glauben zum Ausdruck zu bringen – die einfachste und reinste Ausdrucksform echten Glaubens: danke sagen.

Zögern Sie nicht, dem Herrn zu danken. Sagen Sie zu ihm: „Danke! Danke, Herr Jesus, dass Du bestraft worden bist, damit ich Vergebung bekommen kann. Ich verstehe nicht alles, aber ich glaube es, und ich bin so dankbar dafür!“

Jetzt, da das Hindernis der Sünde aus dem Weg geräumt worden ist, steht der Weg offen, in alle anderen Dinge einzutreten, die Gott Ihnen auf Grund des Kreuzes zur Verfügung stellt. Wie bei der Vergebung der Sünden bedarf es in jedem Fall nur des schlichten Glaubens an das Wort Gottes.

Jeder von uns hat ganz spezielle Nöte. Deshalb muss jeder auf ganz persönliche Weise zu Gott kommen und seine dafür getroffene Vorsorge annehmen. Nachfolgend gebe ich eine allgemein gehaltene Formulierung, die Ihnen helfen kann, die anderen guten Dinge, die in diesem Büchlein näher beschrieben worden sind, in Anspruch zu nehmen:

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du verwundet worden bist, damit ich geheilt werden kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du mit meiner Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht worden bist, damit ich mit Deiner Gerechtigkeit gerecht gemacht werden kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du meinen Tod gestorben bist, damit ich Dein Leben empfangen kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du meine Armut ertragen hast, damit ich an Deinem Reichtum teilhaben kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du meine Scham ertragen hast, damit ich an Deiner Ehre Anteil haben kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du meine Ablehnung ertragen hast, damit ich Deine Annahme beim Vater haben kann.***

***Herr Jesus, ich danke Dir, dass Du zum Fluch geworden bist, damit mir der Segen zuteil werden kann.***

Jede Sache, für die Sie gebetet haben, wird Ihnen schrittweise zuteil werden. Ihr Gebet war der Ausgangspunkt, ab dem die Kraft Gottes in Ihr Leben hinein freigesetzt wird. Doch das ist nur ein Anfang. Damit sich die Dinge, um die Sie gebeten haben, in Ihrem Leben voll und ganz entfalten können, müssen Sie drei Dinge tun:

1. Erkunden Sie selbst die betreffenden Wahrheiten in der Bibel.
2. Bekräftigen Sie immer wieder den bestimmten Aspekt des Tausches, der auf Sie zutrifft.
3. Bekräftigen Sie immer wieder Ihren Glauben, indem Sie Gott für das danken, was er für Sie vorgesehen hat.

Je mehr Sie Gott danken, desto mehr werden Sie glauben, was er für Sie getan hat. Und je mehr Sie dies glauben, desto mehr werden Sie ihm danken.

Diese beiden Dinge – glauben und danken, danken und glauben – sind wie eine Wendeltreppe, die Sie zunehmend in die ganze Fülle der Vorsorge Gottes hinein führen wird.

***So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!***

***Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm die Gerechtigkeit würden, die vor Gott gilt.***

(2. Korinther 5,20-21)

## Der Tausch am Kreuz

Es gibt eine – und nur eine – allumfassende Grundlage für jede Ausdrucksform der Gnade Gottes: der Tausch, der am Kreuz vollzogen wurde.

Jesus wurde **bestraft**, damit uns **vergeben** werde.

Jesus wurde **verwundet**, damit wir **geheilt** würden.

Jesus wurde **mit unserer Sündhaftigkeit zur Sünde gemacht**, damit wir **mit seiner Gerechtigkeit gerecht gemacht** würden.

Jesus starb unseren **Tod**, damit wir sein **Leben** empfangen würden.

Jesus ertrug unsere **Armut**, damit wir an seinem **Reichtum** teilhaben könnten.

Jesus ertrug unsere **Scham**, damit wir seiner **Ehre** teilhaftig würden.

Jesus ertrug unsere **Ablehnung**, damit wir seine **Annahme** beim Vater hätten.

Jesus wurde zum **Fluch**, damit uns der **Segen** zuteil werde.

Diese Aufzählung ist nicht vollständig. Es gibt andere Aspekte dieses Tausches, die noch hinzugefügt werden könnten. Aber alle sind nur unterschiedliche Bestandteile der Vorsorge, die Gott durch den Opfertod Jesu getroffen hat. Die Bibel fasst diese in einem einzigen, großartigen, allumfassenden Wort zusammen: Errettung. Christen begrenzen die Errettung oft auf die Erfahrungen der Sündenvergebung und der Wiedergeburt. So wunderbar dies ist, handelt es sich dabei jedoch nur um den ersten Teil der allumfassenden Errettung, wie sie im Neuen Testament offenbart wird.

## Der Tausch am Kreuz

Jesus wurde  
**bestraft ...**

... damit uns  
**vergeben** werde.

Jesus wurde  
**verwundet ...**

... damit wir  
**geheilt** werden.

Jesus wurde  
**mit unserer  
Sündhaftigkeit zur  
Sünde gemacht ...**

... damit wir **mit  
seiner Gerechtigkeit  
gerecht gemacht  
würden.**

Jesus starb  
unseren **Tod ...**

... damit wir sein  
**Leben** empfangen  
würden.

Jesus ertrug  
unsere **Armut ...**

... damit wir an  
seinem **Reichtum**  
teilhaben könnten.

Jesus ertrug  
unsere **Scham ...**

... damit wir seiner  
**Ehre** teilhaftig  
würden.

Jesus ertrug unsere  
**Ablehnung ...**

... damit wir  
**Annahme** beim  
Vater hätten.

Jesus wurde  
zum **Fluch ...**

... damit uns der  
**Segen** zuteil werde.

## Über den Autor

Derek Prince wurde 1915 als Sohn britischer Eltern in Indien geboren und erhielt seine Ausbildung an zwei der angesehensten Institutionen Englands: am Eton College und an der Universität Cambridge. Im Alter von 24 Jahren wurde er in Cambridge zum Professor der Philosophie ernannt. Als er im 2. Weltkrieg in die Britische Armee einberufen wurde, nahm er eine Bibel mit, um sie als „ein philosophisches Werk“ zu studieren. Eines nachts, als er allein auf seiner Stube war, wurde er mit der Realität Jesu Christi konfrontiert, nahm ihn als Herrn und Heiland an, und die Ausrichtung seines Lebens änderte sich von Grund auf. Seit diesem Ereignis hat Derek Prince das Wort Gottes studiert, analysiert, darüber meditiert und es gelehrt. Heute wird er als einer der führenden Bibellehrer unserer Zeit international anerkannt.

Seine täglich ausgestrahlten Radiosendungen erreichen die meisten Länder der Erde, und sind unter anderem in fünf verschiedene chinesische Sprachen, auf Spanisch, Russisch, Mongolisch, Tonganisch und Arabisch übersetzt worden.

Sein Lehrmaterial – mehr als 40 Bücher mit Übersetzungen in über 50 Sprachen, sowie etwa 400 Audio- und 150 Videobotschaften – legen eine Grundlage im Leben christlicher Leiter in der ganzen Welt.

Das internationale Büro von *Derek Prince Ministries* befindet sich in Charlotte, North Carolina (USA). Darüber hinaus gibt es weitere Büros in verschiedenen Ländern und Erdteilen.

## Verzeichnis bisher erschienener Bücher und Booklets von Derek Prince

### Bücher:

Biblische Prophetie und der Nahe Osten  
Bittere Oasen  
Braucht Ihre Zunge Heilung?  
Danksagung, Lobpreis und Anbetung  
Das Wort Gottes proklamieren  
Der Ehebund im Lichte Gottes  
Der Heilige Geist in Ihnen  
Die Gaben des Heiligen Geistes  
Die Gemeinde I / Einführung/Ämter  
Die Gemeinde II / Die wahre und die falsche Gemeinde  
Die Waffe des Betens und Fastens  
Die Zukunft Israels und der Gemeinde  
Du erquickst meine Seele  
Ehemänner und Väter  
Flüche - Ursache und Überwindung  
Fundamente des christlichen Glaubens  
Geheimnisse eines Gebetskämpfers  
Gott stiftet Ehen  
Gottes Erfolgsstrategie für Ihr Leben  
Gottes Wort heilt  
Grundsteine  
Heirat, Scheidung und Wiederheirat  
Ihr werdet Kraft empfangen!  
In Gottes Gegenwart eintreten  
Leben aus Glauben  
Luzifer ist entlarvt  
Richten - Wann? Warum? Wie?  
Schutz vor Verführung  
Segen oder Fluch - Sie haben die Wahl  
Sie werden Dämonen austreiben  
Sühne - Ihre persönliche Begegnung mit Gott  
Tod, wo ist dein Stachel?  
Um der Engel willen  
Vergäße ich dein, Jerusalem  
Wer bin ich? / Entdecken Sie sich im Spiegel Gottes

### Serie „Nachfolge Konkret“

Angenommen vom Vater  
Antisemitismus - der Anteil der Christen  
Auf der Suche nach der Wahrheit

Biblische Grundlagen für den Befreiungsdienst  
Bis die Zeit vollendet ist  
Christus herrscht inmitten seiner Feinde  
Das Tal der Entscheidung  
Deine Berufung ist heilig  
Der Endzeit entgegen  
Der Weg Nach oben führt nach unten  
Eine verständige Frau ist vom Herrn  
Er ist auferstanden  
Fest in Seiner Hand  
Für Gott gibt es keine Kluft zwischen den Generationen  
Gewissheit in der Endzeit  
Gottes Plan für Ihre Finanzen  
Im Ebenbild Gottes  
Kommt der Antichrist aus Europa?  
Mein Körper, mein Geist und meine Seele  
Pilgerreise durch den Römerbrief  
Prophetische Sicht für unsere heutige Zeit  
Schwerter des Geistes  
Sicher in unsicheren Zeiten  
Sie und Ihr Haus  
Standfest im geistlichen Kampf  
Überwindendes Gebet  
Vergebung - Zurück zur Einheit  
Wachsen in der Furcht des Herrn!  
Wahrheit, Glaube, Liebe - Ziele, die Gott mir gab  
Warum Israel?

### Booklets:

Gottes Arznei  
Der Tausch am Kreuz  
Die drei mächtigsten Worte  
Die Macht des Opfers  
Die Verführung des Humanismus  
Wer kümmert sich um die Waisen, Witwen, die Armen und Unterdrückten?  
Philosophie, die Bibel und das Übernatürliche  
Partner fürs Leben  
Was wir Israel schuldig sind  
Für die Regierung beten  
Gebete und Proklamationen

Hunderte von Audio- und Videobotschaften von Derek Prince unter  
[www.ibl-dpm.net](http://www.ibl-dpm.net)

## Einige der weiteren Bücher von Derek Prince ...

### Sühne – Ihre persönliche Begegnung mit Gott

Am Kreuz ertrug Jesus all das Schlechte, das eigentlich wir verdient gehabt hätten, und stellte uns im Gegenzug all das Gute, auf das Er Anspruch gehabt hätte, zur Verfügung.

Pb 256 Seiten; Bestell-Nr.: B47GE



### Gottes Arznei



Gott, der himmlische Arzt, hat allen gläubigen Christen das ultimative Rezept für eine hervorragende Gesundheit zur Verfügung gestellt. Wenn Sie die Arznei wie verschrieben einnehmen, werden Sie herausfinden, dass Gott Seinem Wort treu bleibt – Er wird Ihre körperliche, geistige, emotionale und geistliche Gesundheit wiederherstellen.

Gh 40 Seiten; Bestellnr.: T93GE

### Segen oder Fluch – Sie haben die Wahl

Wenn Sie in Ihrer Familie über Generationen bestimmte, ähnliche Anzeichen der Zerstörung erkennen, oder wenn Sie in einem bestimmten Lebensbereich gegen eine nicht enden wollende Serie von Niederlagen und Frustration ankämpfen, kann Ihnen dieses Buch wertvolle Hilfe anbieten.

Pb 240 Seiten; Bestell-Nr.: B56GE



### Die Waffe des Betens und Fastens



In diesem Buch erläutert Derek Prince anhand des Wortes Gottes sowie persönlicher Beispiele, wie Christen Weltereignisse durch die einfachen aber wirksamen Mittel des Betens und Fastens verändernd beeinflussen können.

Pb 176 Seiten; Bestell-Nr.: B25GE

**Durch die Zusendung des nebenstehenden Antwortcoupons können Sie:**

- 1) Ihre kostenlose Audio-Botschaft „Von Ablehnung zu Annahme“ bestellen.
- 2) Unseren kostenlosen Gesamtkatalog bzw. weitere Informationen über den Dienst von IBL anfordern.

Die **kostenlose** Ergänzung  
zu diesem Buch ...

## Von Ablehnung zu Annahme

Gehören Sie auch zu den Menschen, die unter Ablehnung leiden? Durch das Kreuz können Sie Heilung erlangen. Auf dieser wertvollen Audiobotschaft erklärt Derek Prince, wie dies möglich wird.

Ja, ich hätte gerne kostenlos die Audio-Botschaft  
„Von Ablehnung zu Annahme“ als CD

(Eine Spende zur Deckung der Kosten ist willkommen,  
aber **nicht** notwendig)

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel./Fax: \_\_\_\_\_

**Coupon einfach abtrennen, und uns in  
einem Umschlag per Post zuschicken.**

**Entsprechende IBL-Anschrift sowie Ihren  
Namen und Ihre Anschrift  
bitte nicht vergessen**

B83GE – Von Ablehnung zu Annahme (4038GE)

## A N T W O R T

**IBL-** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

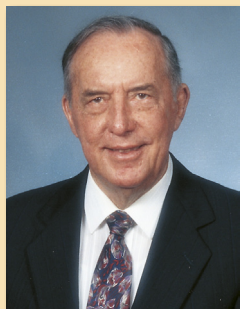
(IBL-Anschriften siehe links)

## Bitte übersenden Sie mir:

- den deutschen Gesamtkatalog
- den englischen Gesamtkatalog  
(Schutzgebühr 2,00 € / CHF 3,00)
- Informationen über Material in der/den folgenden Fremdsprache(n): \_\_\_\_\_
  
- Ihren aktuellen Missionsbrief
- Ihre aktuelle Botschaft des Monats als CD auf  
 Deutsch     Englisch  
zum Kennenlernen.  
(Preis je Botschaft: 4,95 € / CHF 8,00)



# Der Tausch am Kreuz



Derek Prince  
(1915 – 2003)

Ein klares Verständnis dessen, was Jesus Christus am Kreuz von Golgatha vollbrachte, hat bereits Vielen den Weg zum ewigen Leben durch den Glauben an Jesus geebnet.

Dieses Büchlein kann auch Ihr Leben verändern. Staunen Sie über all das, was Jesus erkaufte hat durch das Aufopfern seines eigenen Lebens – für Sie.

Derek Prince, ehemals Professor für Philosophie an der Universität Cambridge in England, ist heute ein international anerkannter Bibellehrer.

Seine Bibelauslegungen zeichnen sich durch ihre klare, gründliche Strukturierung sowie durch ihre Lebendigkeit und konkrete Umsetzbarkeit aus. Damit sind sie sowohl für das persönliche Studium als auch für den Einsatz in Haus- und Gebetskreisen sowie zur Schulung von Mitarbeitern und Seelsorgern hervorragend geeignet.



Ein Arbeitszweig von Derek Prince Ministries International

ISBN 978-3-9804453-5-1



9 783980 445351